



Spiegel



CO₂-Abgabe

Gestützt auf das CO₂-Gesetz aus dem Jahre 1999 erhebt der Bund ab 1. Januar 2008 eine CO₂-Abgabe auf Brennstoffe. Der Abgabesatz für das Jahr 2008 beträgt 12 Franken pro Tonne CO₂. Für den Energieträger Erdgas bedeutet das 0.216 Rappen pro Kilowattstunde.

Diese Abgabe soll Anreize zur Verminderung der CO₂-Emissionen schaffen. Sie ist keine Steuer, sondern eine Lenkungsabgabe. Die pro Jahr durchschnittlich auf 220 Mio. Franken geschätzten Einnahmen werden der Bevölkerung über die Krankenversicherer (ca. 16 Franken pro Kopf) und der Wirtschaft über die AHV-Ausgleichskassen (ca. 37 Franken pro 100'000 Franken Lohnsumme) zurückverteilt. Das folgende Rechenbeispiel zeigt gemäss heutigem Wissensstand, wie sich beim Energieträger Erdgas die bezahlte CO₂-Abgabe und die Rückverteilung verhalten:

Ein Dreipersonen-Haushalt in einem neueren Mehrfamilienhaus wird aufgrund des Erdgasverbrauchs zwar jährliche Mehrkosten von 24 Franken haben. Angenommen wird hier ein Jahresverbrauch von 11'000 Kilowattstunde. Danach beträgt die Abgabe 23.76 Franken (11'000 x 0.216).

Gleichzeitig wird er jedoch jährlich gemäss Ankündigung des Bundesamtes für Umwelt eine Rückerstattung von 48 Franken (16 x 3) haben. Der Einfachheit halber soll die Rückvergütung über einen Abzug bei der Kranken-

kassen-Prämien erfolgen. Es ist damit zu rechnen, dass sowohl die Abgabe als entsprechend auch die Rückerstattung 2009 und 2010 nochmals erhöht werden.

Abhängig von Bauweise, Heizungsart und Anzahl Mitglieder resultiert für die Haushalte ein Gewinn oder ein Verlust. Gewinner sind jene, die einen unterdurchschnittlichen Energieverbrauch mit wenig CO₂-Ausstoss aufweisen. Hier bezahlt sich der Energieträger Erdgas aus, aber auch kinderreiche Familien profitieren.

Wer für die Wassererwärmung und Heizung auf das „Dreamteam“ Erdgas und Sonne setzt, in Wärmeschutz und Isolation investiert, energiebewusst heizt und einen sparsamen Umgang mit Warmwasser pflegt, kann die Höhe der Abgabe zusätzlich senken.

Die Rückverteilung erfolgt jeweils im zweiten Jahr nach der Abgabebearbeitung, im so genannten *Verteiljahr*. Diese Frist wird benötigt, um die relevante Lohnsumme und den massgebenden Abgabebetrag aus dem *Abgabejahr* zu ermitteln.

Weitere Infos: www.umweltschweiz.ch; www.erdgas.ch/co2 ■

Wie viel Energie braucht Energie? – Graue Energie

Spielt es eine Rolle, ob wir eine Kilowattstunde Energie aus der Steckdose oder dem Öltank beziehen? Sparen Wärmepumpen, Sonnenkollektoren usw. wirklich Energie?

	Wärme Sonne	Wärme Holz	Wärme Erdgas	Wärme Öl	Wärme Kohle	Strom Europa	Strom CH	Strom Sonne
Holz	(2)	1898	(1)	(1)	(14)	(50)	(42)	(32)
Rohbrenngase	16	6	1'238	69	33	334	19	56
Rohöl	35	56	43	1'336	163	440	70	78
Rohkohle	51	9	13	18	1'622	1'205	25	157
Abbrandenergie Uran	145	70	82	96	85	2'521	3'438	346
Fall-Energie Wasser	26	16	18	18	16	219	829	25
Sonnenenergie	990	0	0	0	0	0	0	1'000
Total kWh	1'263	2'055	1'394	1'537	1'919	4'719	4'381	1'662
Davon nicht erneuerbar	247	1'41	1'376	1'519	1'903	4'500	3'552	637

Dieser Frage ging der Autor Markus May im Buch „Graue Energie“ auf den Grund. Aus der Tabelle (siehe Seite 1) lässt sich das Folgende herauslesen: Werden 1'000 Kilowattstunde Wärme aus Erdgas gewonnen, müssen 1'394 Kilowattstunden hineingesteckt werden, wovon 1'376 Kilowattstunden nicht erneuerbar sind. Die Tabelle lässt einen aufschlussreichen Vergleich mit anderen Energieträgern zu.

Fazit: Um die globalen Umwelt-Emissionen zu senken, muss der für die benötigte Brauchenergie optimale Energieträger gewählt und mit effizienter Technik eingesetzt werden.

Weitere Infos zur Grauen Energie bzw. zum erwähnten Buch von Markus May: www.jenni.ch

Aktuelles

Wie bereits im September in den amtlichen Publikationen mitgeteilt, hat die Infrastrukturkommission beschlossen, den *Erdgaspreis* infolge weiterer Kostensteigerungen bei der Erdgasbeschaffung per Herbstablesung 07 um 0,5 Rappen pro Kilowattstunde anzuheben. Auf einen durchschnittlichen Haushaltskonsum (Annahme Verbrauch von 12'000 Kilowattstunden) umgerechnet, steigen die Kosten um rund 60 Franken pro Jahr.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2007 ein neues Reglement über die Abgabe von Erdgas (*Erdgastarif*) verabschiedet. Es ersetzt dasjenige vom 9. November 1999.

Zudem hat die Infrastrukturkommission am 31. Oktober 2007 neue *Anschluss- und Lieferbedingungen* definiert. Die bisherigen Bedingungen sowie das Reglement wiesen einige Artikel auf, die nicht mehr zeitgemäss waren und somit angepasst werden mussten.

Am 1. Oktober 2007 nahm die *Erdgas Regio AG* ihren Betrieb auf. Bis auf Adliswil haben sich 19 der 20 Erdgasunternehmen für die Erdgas Regio ausgesprochen. Ausser einem Investment in die Zukunft entstehen keine Mehr-

kosten. Die AG-Bildung bedeutet eine sinnvolle organisatorische Vereinfachung in Beschaffung und Transport von Erdgas, um auch bei einer Liberalisierung dieses Energiemarktes vorbereitet und in einer guten Position zu sein.

Weitere Infos: www.thalwil.ch;
www.erdgas.ch

Rückblick auf die Gewerbeausstellung GALA 07

Die Gasversorgung Thalwil war Co-Sponsor der Gewerbeausstellung Langnau a.A. vom 19. bis 21. Oktober 2007. Zudem war sie in der Turnhalle Schwerzi mit einem Ausstellungsstand präsent.

Die Ausstellung präsentierte Erdgas als vielseitigen und effizient anwendbaren Energieträger. Die ökologischen Vorteile bestechen:

Jede moderne Gasheizung, die eine bestehende Ölheizung ablöst, kann die entsprechende Umweltbelastung halbieren.

Zudem ist Erdgas ungiftig und kann weder Böden noch Gewässer verunreinigen. Das Naturprodukt Erdgas wird ohne Umwandlungsenergie jederzeit in der benötigten Menge von der Förderung über erdverlegte Leitungen zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gebracht.

Die äusserst vielschichtigen Gespräche und Diskussionen mit bestehenden Kunden sowie potenziellen Neukunden und Interessenten haben die Bemühungen und Präsenz am Ausstellungsstand bestätigt und honoriert. Das Standpersonal der Gasversorgung bedankt sich für das rege Interesse am Energieträger Erdgas und dessen vielfältigen Anwendungen.



Stand an der Gewerbeausstellung Langnau a.A., mit dem Schwerpunkt „Erdgasanwendungen“



Ein Blick auf das bestehende Erdgasleitungsnetz von Langnau a.A. verdeutlicht zusätzliches Nutzungspotenzial